Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung" (Beitungs-Breislifte Do

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Gute Geister" und "Candwirthschaftliche und Handels-Beilage" und tostet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Wit. 50 Bf., bei den Kaiferlichen Boftanftalten 1 Det. 90 Bf. mit Beftellgeld.



den Kreis Stormarn. für

Inserate

werben die 5-gespaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lofale Beichafte=2c.=Anzeigen, Dienstgefuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reflamen per Beile 30 Bf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreifen übermittelt.

Mr. 1521

Ahrensburg, Sonnabend, den 23. Februar 1889

12. Jahrgang.

Dierzu das Sonntags-Blatt "Gute Geister."

Bestellungen

auf die "Stormarniche Zeitung" für ben Monat März werben von allen Boftanftalten und Landbriefträgern zum Preife von 65 Pf. mit Beftellgeld, von ber Expedition gum Breife von 50 Bf. entgegen genommen.

Ueber die Katastrophe von Menerlina

bringt die "Fref. Big." "auf Grundlage voll-tommen authentischer Information" folgende neue Darftellung, beren offizielle Bestätigung von bem Gewährsmann des genannten Blattes in Aussicht geftellt wird: Rronpring Rudolf hatte die bamals achtzehnjährige Baroneffe Marie von Betfera, als diese in die Gefellicaft eingeführt wurde, fennen gelernt und fühlte sich, wie er felbst ge-legentlich zugeftand, von der jungen ebenso geist: vollen als iconen Dame "magnetisch angezogen". Da nun Kronpring Rudolf, obwohl er bergensgut und gefällig war, fich burch fein aufbraufendes, leicht verletzend werdendes Benehmen bei Hof gar manchen beimlichen Feind geschaffen hatte, fo mabrte es nicht lange, bie bem Raifer Frang Bojef die Nachricht von der Reigung des Kronpringen, mit allerlei Randbemertungen verfeben, binterbracht murbe. Der Raifer ermangelte nicht, leinem Sohne ernfte Borftellungen gu machen, Diefer erklärte jedoch damals, es fei eine "reine Seelenfreundschaft", welche ibn mit ber Baroneffe verbinde. Run icheint es, daß anfänglich wirklich nur ein eigenthümlich romantischer Bug in dem Charafter ber jungen Dame es war, ber ben gleichfalls etwas überspannt und höchft ichmarmerijd veranlagten Bringen feffelte. Spater aber mengte fich Ergherzog Johann, ber intimfte Freund bes Kronpringen Rudolf, derfelbe, mit welchem Bufammen ber Kronpring ben Spiritiften Baftian entlarvie, in die Affaire. Erzberzog Johann nun ist ein weit realistischer angelegter Charafter, als es ber Kronpring war, und jo fam es, bag er feinem Freunde wiederholt ben Rath gab, Die Sache auf die eine ober andere Beise vorwarts

sen,

tidt,

ruar.

nmission

gen.

100

ju bringen . . . Auch dieje Ginflugnahme feitens bes Erzherzog blieb bem Raifer nicht verborgen, es gab eine bofe Scene, in beren Folge Ergbergog Johann gänzlich in Ungnade fiel, ja fogar feines Divifions-Rommandos in Ling enthoben wurde. - Das war ungefähr Mitte 1888.

Die Magregeln des Freundes, jowie ernfte Bormurfe, welche Die Rronpringeffin Stefanie gegen den Gatten erhob, maren nun auf diefen von gang anderem Ginfluffe, als man erwartet hatte. Kronpring Rudolf, der auf feine Gelbit: ftandigfeit ftete außerordentlich eifersuchtig mar, jog fich immer mehr vom Sofe gurud und fuchte immer ausschließlicher ben Umgang mit ber Baroneffe Betfera, fo daß bas Berbaltnig immer öffentlicher, immer mehr Aergerniß erregend wurde. Damals war es auch, als der Rronpring in feiner Leidenschaft einem Ravalier, Dem Bringen 2., der fich gelegentlich eines Rout im Saufe der Gräfin Larisch viel mit der Baronesse Marie beschäftigte, einen bochft auffallenden, allseits febr übel vermerften Auftritt bereitete.

Um ber Sache ein für allemal ein Ende gu machen, murbe feitens ber Familie bes Frauleins von Betfera endlich beichloffen, die Baroneffe an einen Parifer Finangier, ber fich ungeachtet ber ibm wie aller Welt befannten fronpringlichen Reigung um die Sand ber jungen Dame bewarb, ju verheirathen. Als der Kronpring von diesem Beichluffe Ende Dezember verfloffenen Jahres Renntniß erhielt, ichaumte er in namenlojer Buth auf und erflärte, daß er - ebe er das geschehen laffe - lieber auf die Thronfolge verzichten und mit ber Geliebten im Auslande als Privatier leben wurde. Raifer Frang Josef, auf bas Sochste erichrect von biefem jaben Ausbruche ber Leibenichaft, berief einen Familienrath ein, dem er die ganze Angelegenheit rüchaltlos darlegte. Wenn nun auch positive Beschluffe feitens ber Familie nicht gefaßt wurden, jo ichien es boch allen Betheiligten, als fei es bem Ginfluffe bes Erzherzogs Rarl Ludwig, des Dheims des Rron: pringen, an welchem diefer mit inniger Zuneigung bing, gelungen, Rudolf zu beruhigen und umguftimmen. Man wußte übrigens, bag ber Kronpring im bochften Grad mankelmuthig fei und hoffte jo von dem Ginfluffe der Beit - Baroneffe Betfera wurde in ftrengster Rlaufur gehalten -

Jugwiichen murden im Saufe Betfera Die

Borbereitungen gur Bermählung ber Baroneffe Marie aufs Gifrigfte betrieben, ohne daß von irgend einer Seite bag gen remonstrirt worben ware, und fo wiegte man fich auch auf diefer Seite in vollfter Sicherheit.

Es fam das Ende des Januar beran. Am 29. Mittags verschwand Marie von Betjera aus bem Saufe. Gin Brief, welchem man in ihrem Boudoir vorfand, enthielt nichts als die latonische Radricht, fie fei, um allen Unannehmlichkeiten ju entgeben, "ju Bermandten" abgereift. Alsbald ahnte man den Bufammenhang. Die Mintter bes Frauleins begab fic unverzüglich jum Grafen Taaffe, welcher auch als Minifter bes faiferlichen Saufes fungirt, und biefer fagte fofort feine fraftigfte Unterftugung in der distreten Angelegen: beit gu. Der Minifter begab fich auch unverzüglich in bas Palais des bereits erwähnten Erzbergogs Karl Ludwig, von welchem die gunftigfte Gin: flugnahme erwartet werden durfte, und bestimmte biefen, den Kronpringen, welcher fich einige Tage früher zur Jagd nach Meyerling begeben hatte, telegraphisch zu einem Familien Diner ju laden. Es ließ fich erwarten, daß der Rronpring einer folden Einladung Folge leiften werde, und in: zwischen hatte man wohl Mittel und Bege gefunden, die Baroneffe, falls fich diefe wirklich in Meperling befinden follte, jur Rudfehr ins Saus der Mutter zu bewegen.

Das Telegramm langte Nachmittags gegen 5 Uhr in Meyerling an. Der Kammerdiener Loschet, welcher es in Empfang nahm, legte es feinem herrn, welcher ichon vor einer Stunde bas Schloß verlaffen batte, auf das Rachtifchen. Es verrann Stunde um Stunde - ber Rronpring fehrte nicht wieder. Endlich brach die Racht berein und nun begann man unruhig zu werben. Als der Kronprinz auch um 10 Uhr noch nicht gurud war, fammelte Graf Sopos bas gefammte Berfonal um fich und gab ben Auftrag, ben Wald gu durchsuchen, ba bem Kronpring vermuthlich ein Unfall zugenoßen fei. Unter ben Mitgliedern der Expedition befand fich auch der Forftauffeber Berner, welcher eine Gutte mitten im Forft bewohnt. Begen 3 Uhr frub - man batte ben gangen Bald refultatios burchforicht - tam Berner in die Rabe feiner Sutte und wollte fich, ba er mude und hungrig geworden war, aus berielben raich einen Imbig bolen. Die Thure war versperrt. Werner lugte burch bie

Spalten ber mit Läden verichloffenen Fenfter und bemerkte Licht. Ohne langes Besinnen rannte ber mustuloje Dann die ftarte Thur ein und nun jab er ichredensftarr auf ein furchtbares Bild:

Auf bem einfachen Lager bes Balbhuters rubte Die Leiche ber Baroneffe Marie und über fie hingeworfen, durch das Eigengewicht des Körpers halb gur Erde gefunten, lag die des Rronpringen Rudolf.

Die von Furien gebett, jagte Werner ins Schloß. Der Tag graute, ebe Graf Hopos, Loichet und ber Fiater Bratfisch geführt von Werner an der Ungludeftätte anlangten. Graf hopos fonftatirte alsbald, daß fich der Kronpring aus einem Gewehre bes Forftauffehers, einer ziemlich langen Rugelflinte, in ber Beije eine Rugel in den Ropf gejagt habe, daß er das Bungel der Flinte in den hervorsiehenden Bolgen des eifernen Bett-Cavaletts. hing, das Gewehr beim Lauf ergriff und, es an die Schlafe fegend, durch plögliches Bichen ben Schuß abfeuerte. Damit erklärt fich auch die eigentliche Geftalt bes Schuftanals. Baroneffe Betfera batte Bift - Strychnin - genommen. Die Leiche bes Frauleins ruhte auf einer Schicht von Tannen: zweigen, die über das armliche Lager des Forftbuters gestreut waren, ju Saupten brannten zwei Lichter, beren Schein Werner burch bie Spalten ber Fensterläden gesehen

Bahrend Berner, Loichet und Bratfisch bie Leiche ihres jungen Gebieters in das Schloß transportirten, eilte Sopos gur Babn, um bie Nachricht von der entfestichen Begebenheit nach Bien zu bringen. Da ber Kurierzug, welchen Sopos benugen batte konnen, in Baben nicht anhält, fo erklärte ber Graf bem Stations. Chef er muffe halten und ibn - ben Grafen - mit: fahren laffen, ba ber Kronpring einen Schlagan: fall erlitten babe. Dies macht es erflärlich, baß die erften nachrichten von einem "Bergichlag" fprachen und daß in der Verlegenheit auch von ben offiziellen Berfonlichkeiten gu Diefer nicht eben genial erdachten Beschönigung Buflucht genommen wurde. Natürlich wurde diese Eröffnung von niemanden für Ernft genommen, fondern man begann ju tombiniren, fprach von . einer Er= mordung des Kronpringen durch den Fostanffeber Berner - ber nebenbei bemerkt unverebelicht ist - u. s. w.

Entgegen all biefen Berüchten, entgegen auch

Ein dunkles Geheimniß.

Roman aus bem Umerifanischen. frei bearbeitet von Auguft Leo. Nachbrud verboten.

(Fortsetzung).

Sie war scheinbar befanftigt. Der innige Bunfch, Herrin auf Arkerfit gu werben, ließ fie schweigen, bas suge Lächeln legte sich wieder um ihren Mund, und ihre Angen warfen beseligende Blide; sie ruhte in feinen Armen und fagte ihm, ben Ropf an feine Schulter lehnend, fuße Dinge, mahrend fie bei der verlodenden Musik den Raum burchflogen; doch in ihrer Brust tobte ein Damon, ber bereit war, Unheil anzurichten, wenn es ohne Gefahr für ihre Hoffnungen geschehen konnte.

Bie murben ihre blauen Augen vor Entzücken und Berachtung geblitt haben, hatte sie gewußt, daß braugen in der Finsterniß ber Commernacht das Madchen aus ber Parkhütte kauerte, sich hinter ben Jasmin= und Geisblattsträuchern, die bas Genster umrankten, verbergend, in der hoffnung, einen verftohlenen Blid in bas Baradies zu werfen, von dem fie ausgeichloffen war. Armes, kleines Bögelchen! Befdöpf bes Augenblides, heftiger Sehnsucht und verzehrender Leidenschaft preisgegeben! Bie fie erschraf und wie das Blut glühend

burch welches die herrliche Beleuchtung und die fuße Mufit fich Bahn brach, mahrend fie zärtlich sagte:

"Aurelie, meine Liebe, Du bist fein Rind mehr, Du mußt mehr Burbe haben, als fo hierherzukommen, um die Damen tangen zu sehen. Ich weiß, der Anblick ift beftricend, ich febe es felbft gern; aber Dein Bater ift ftolg und Du bift wirklich fchon gu fehr junge Dame, um fo fchutlos herum= zulaufen, wie Du es thateft, als bas Berrenhaus noch geschloffen war. Berfprich mir, nicht mehr ohne mich herzugehen, liebes

"Warum fann ich nicht auch eine junge Dame fein und in ihrer Gefellichaft leben?" schluchzte bas Dlädchen.

Sally Godwill legte ben Arm um ihre Taille und füßte ihre heiße Wange, indem fie ihr antwortete:

"Bielleicht wirft Du es, ehe viele Jahre vergeben, Aurelie, doch gewiß nicht, indem Du ben falfchen Schmeicheleien Albert Arfers lauscheft."

8. Rapitel. Alm Fenfter.

Eduard hatte ungefähr zwei Stunden geschlafen, als er plötlich aufwachte und gu fich felbst wiederholte: "Artersit foll wieder Osborne-Ruh heißen." Es war in ber Nacht heiß in ihren Wangen brannte, als eine nach bem Tage, in welchem er die Gemälde-

Rachdenken über dieses Ereigniß und fuchte fich zu überzeugen, daß es eine Sinnes= täuschung war — eine Ausgeburt seiner Ginbildungsfraft, die natürliche Folge bavon, daß fein Beift fo beständig mit diefen Bedanken beschäftigt war und barüber brütete, ob feine Mutter ein anderes Teftament gemacht, als das, welches Andree Arker zum Borfchein gebracht hatte, ober nicht. Doch diefe Grübeleien regten ihn gu fehr auf, um im Bette zu bleiben. Die Racht war warm; ihm erschien fie schwül bei feiner Erregtheit. Er verließ fein Lager, zog Schlaf= rod und Pantoffeln an und feste fich an das offene Tenfter, welches die Aussicht auf den Blumengarten hatte, wo er zuerst Aurelie Bendlin gefehen. 218 er gu Bette ging, war es braugen gang finfter gewesen, jest breitete fich ein schwaches, melancholisches, gelbliches Licht über die thauige, schlafende Erde, benn ber Mond war um Mitternacht aufgegangen und beleuchtete die Marmor-Psyche in dem Garten, die ihm so wohl bekannt war. Tieffte Finfterniß lagerte unter ben Bäumen und ein betänbender Geruch fam von den thaufenchten Bluthen; tiefe Stille war über die Erde gebreitet, der Mond blidte bleich und verschwommen boch! bewegte fich ba nicht Etwas im Schatten der Bänme?

"Da ift noch Jemand mach, obgleich

und Mrs. Godwill fie vom Fenfter wegzog, | zeihung gehört hatte. Er lag in ruhigem | Belches Berbrechen oder welchen geheimen Roman bin ich im Begriffe gu entbeden? Bahrscheinlich eine Rammerzofe, welche sich zu lange mit ihrem Liebsten verweilt hat! Das ift gerabe nicht fehr romantisch! Rein, ihre Bewegungen find die einer biftingnirten Berson. Was fann fie nur wollen? Großer Bott, daß dunfle Geheimnig! - - Ja, ba geht fie und gahlt ihre Schritte! fie hat einen Spaten in ber Sand, und bei ber Statue halt fie an. - Run, bas wird intereffant !"

Bon den Borhangen und ben Beisblattranten verborgen, beobachtete Eduard die Bewegungen ber Frau eine Biertelftunde lang - er fah fie ben Spaten in die weiche Erde ftogen und biefelbe immer mehr und mehr aufgraben, nicht ohne Mihe und Ruhepaufen.

Sollte fie etwas finden?

Ber war sie? - Bar bies ber ihm zugefagte "mächtige Freund?"

Rein, ihre Arbeit war umfouft. Er beobachtete und wartete, fast ebenso febr intereffirt, als die geheimnigvolle Arbeiterin felbit; - er fah fie gogern, ausruhen, und dann beginnen, bas loch wieder zuzuschütten, bas fie gegraben hatte.

Sich rafch ankleibend, fchlüpfte Eduard die Treppen hinunter, ichob geräuschlos bie Riegel von ber Gartenthur des Speifegimmers gurud, öffnete biefe und trat hinaus auf es nach ein Uhr ift. Und eine Fran sogar! Die Teraffe, von welcher er, immer im Barte Hand fich auf ihre Schulter legte, galerie besucht und die geheimnisvolle Prophe- Das lohnt der Mühe, sie zu beobachten! Schatten der Bäume bleibend, der Fran

auskala #13

3

N

<u>ت</u>

1

돐

O

7

5

ben Berfiderungen ber Mundener "Neueften Nachrichten" tann ich Sie verlichern, bag fich bie Dinge genau fo verhalten haben, wie ich fie Ihnen im Borbergesagten beschrieb: Alles Undere ift mehr oder minder geschickt gemachte Rombis

Un jenem Buntte bes ärztlichen Obduktions: prototolles, ber von ben pathologischen Borgangen im Bebirne bes Rronpringen ipricht, tann nicht gezweifelt merben : Der Kronpring ftammt mutterlicherseits aus dem Sause ber Wittelsbach und war von feiner frubeften Jugend an geiftig mehr, als ihm gefund mar, überburbet. Spater begann er überdies Morphium gu nehmen. Es fann alfo teinem Aweifel unterliegen, bag ber unglud: liche Fürst geiftig gestört mar und in biesem Ruftande - ber ja planmäßiges Borgeben burch: aus nicht ausschließt - bandelte.

Daß er mehrfach von Gelbstmord, frubem Tod zc. iprad, ift authentisch. Es icheint jedoch, baß er mit dieser Joee, was ja bei Morphium: füchtigen febr baufig beobachtet murbe, blos gefpielt habe und bag im letten Momente Das leichte Spiel ber Gebanten jum Entichluß ber bufteren That beranwuchs. Für biefe Unficht iprechen auch mehrere Abidiebsbriefe, welche im Bimmer bes Pringen gefunden murben, die aber

alle ein älteres Datum trogen.

Schleswig-Holstein.

S Rreis Stormarn. 22, Februar. Das britte Bergeichniß ber fur bas Provingial-Dentmal für Raifer Wilhelm beim Rongl. Landrath eingegangenen Beitrage weift 515 Dit. auf.

* Ahrensburg, 22. Februar. Die Gools baber Oldesloe haben sich namentlich bei ftro: phulofen Rindern als febr beilfraftig bewährt und sollte daber keine Familie, die von diesem unbeimlichen Gaft befucht wird, verfaumen, bort Beilung ju fuchen. Auch Unbemittelten wird bies burd Bermittelung des Diatoniffenhaufes möglich gemacht und vermeifen wir zur naberen Drientirung über biefe Sache auf die in der heutigen Nummer unferes Blattes veröffentlichte Unzeige.

- In Schabendorffe Sotel gab gestern Berr Lorgie jeine erfte Borftellung und wie bei bem befannten Rufe bes "Bauberfünftlers" nicht anders ju erwarten, fanden seine Produttionen allseitigen Beifall. Berr Lorgie führt feine "Zaubereien" mit fo wenig Apparaten, freiftebend und mit vollendeter Elegang aus, fo daß fie fich felbst für ben tattfesteften Sceptifer unterhaltend gestalten. Brofe Beiterfeit erregte u. A. ber Ropf bes 3bifus, ber auf einer Glasplatte freiftebend in origineller Beise bie vorgelegten Fragen be: antwortete. Auch die jum Schluß vorgeführten Belttableaux, Bandelbilder und tomische Figuren fanden vielen Beifall. Der Befuch mar nur mäßig, burfte aber bei den nachften Borftellungen jahlreicher werden.

Trittau, 21. Februar. Des ungunftigen Bettere megen mußte langere Beit die Schweinemaft in der Sahnheide eingestellt werden. Rachdem ber Schnee nun nabezu verschwunden ift, murbe Die Dlaft gestern wieder aufgenommen, leider ift Dies Unternehmen nicht febr rentabel, viele Thiere find ftatt vormarts, jurud gefommen, auch ift eine Anzahl frepirt.

- In ber vergangenen Racht murbe einem Arbeiter in Linau aus einem Schuppen ein Beil und eine Gage geftobien.

- In ber vorgeftern bier abgehaltenen Bolgauktion ftellten fich die Preise recht boch. Buchen: Brennfloben murcen mit 7-8 Df. Rnuppel, mit nabezu 6 Dit. pr. Amtr. und Reifig mit faft 4 Dit. der Saufen bezahlt.

Flensburg, 19. Februar. Rachbem erft por einigen Jahren furg nacheinander zwei Feuersbrünfte zwei Scheunen mit Erntevorrathen in Aiche gelegt, hat gestern Abend abermals ein bedeutendes Feuer eine der größten, mit Ernte: porratben angefüllten Scheunen bes an ber Edernförder Landftrage belegenen "Martineftifts" in Flammen aufgeben laffen. Die freiwillige Feuerwehr mar wie immer ichnell gur Stelle und es gelang berfelben auch, die übrigen Baulich: feiten ju icugen. Außer ben Erntevorrathen ift noch eine große Sädfelmaschine mit verbrannt und ber angerichtete Schaben ein gang l'edeutender. Das Feuer foll von 2 Böglingen ber Unftalt angelegt worden fein.

Kleine Mittheilungen.

Ein Riefenfeinbrot ließ ber Landmann Relft in Nienstedten bei dem dortigen Bader Rrome berftellen; daffelbe mog die Rleinigfeit von 165 Bfund und maren feiner Lange megen zum Transport 6 Mann nöthig.

- Die erfte diesjährige Schwurgerichtsperiobe

beim Landgericht Altona beginnt am 18. Marg. - Die Ortstrantentaffe Bebel hatte im vergangenen Sabre einschließlich des Raffenbehalts vom Borjahre von 216 Mt. eine Ginnahme von 2294 Mit. Der Refervefonds beträgt 1050 Dit., die Bahl der Mitglieder am Schluffe des Jahres

- Bu Tinnum auf ber Infel Splt machte ein junger Chemann feinem Leben ein Ende, ben Rummer und Nahrungsforgen ju diefer verzweifelten That getrieben haben mögen. Er hatte im vorigen Berbit fein Saus burch Reuer ver: loren und bald nachher war ihm auch noch ein Rind gestorben. Er binterläßt eine Bittme und zwei fleine Rinder in recht durftigen Berhältniffen.

Gin 39jahriger Lehrer Banfen aus Balls: bull, Schleswig, wird vom Landgericht Samburg wegen in dieser Stadt verübten wiederholten Sittenverbrechens ftedbrieflich verfolgt. Der Befuchte war in hamburg angestellt und ift flüchtig geworden.

- In vielen Orten des Kreises Bergogthum Lauenburg tritt die Diphtheritis febr ftart auf; in Biefensborf ftarben einem Arbeiter, Deffen 7 Rinder daran erfrankt find, in 14 Tagen drei, wahrend zwei weitere noch ichwerlich am Leben bleiben werden.

- Auf der Angeler Spurbahn murde am Montag Abend ein von einem angetrunkenen Ruticher geleitetes Fuhrmert von einer Maschine erfaßt; ber Bigen murbe gertrummert, Mann und Pferd blieben unverlett.

Hamburg.

In ber Schäferkampsallee fprang ein Dienstmädden aus bem Fenster; die Ungludliche bat beide Beine gebrochen und ichwere innere Berletungen erlitten, jo bag an ihrem Auffommen gezweifelt wird. Die Urfache ber verzweifelten That foll fein, daß die Berricaft dem Dladchen ben Dienft fündigte.

- Wegen Rörperverletung will ein Schneiber einen in St. Pauli wohnenden Zahnoperateur vertlagen, ba letterer bem Sohne des Schneiders versebentlich einen gesunden ftatt eines franken Rahnes ausgezogen bat. Der Anabe bat bereits Die Babne gewechselt und beshalb mohl ichwerlich einen neuen zu erwarten, modurch die Sache noch unangenehmer wird.

- Auf ber Treppe bes Rloftertellers am Schleufenweg wurde am Mittwoch Morgen ber Raufmann Simon von einem Schugmann todt aufgefunden. Wie ermittelt, mar berielbe bis 2 Uhr in einer Gesellschaft, voraussichtlich ift der

febr furgfichtige Mann bie Rellertreppe binabge: fturgt und an ben erhaltenen Berlegungen geftorben. Bei bem Berftorbenen fand man alle Berthfachen, sowie Geld und Berthpapiere.

- Bur bevorftehenden hinrichtung des Raub: mörders Dauth, welche am Connabend Morgen 71/2 Uhr auf dem Sofe des Untersuchungsgefangniffes beim Solftenthor stattfinden foll, wird berichtet, daß die Aufstellung ber Buillotine bereits erfolgt ift. Es wird junachft ber Berfuch mit Strohpuppen gemacht, um zu erproben, ob ber Apparat gehörig funktionirt. Der abichlägige Bescheid bes Senats auf bas Bnabengesuch wird bem Berurtheilten von dem Oberstaatsanwalt herrn Dr. Birich verfündet merden. Danth ftebt feit bem Spruche bes Senats unter noch schärferer Bewachung wie früher. Uebrigens ift fein ganges Benehmen nicht barnach, als ob man zu befürchten hatte, daß er fich das Leben nehmen werde. Er ift, wie icon erwähnt, voll: ftandig ruhig und nimmt Speife und Trant mit Appetit ju fich. Es scheint, als ob er bereits mit dem Leben abgeschloffen bat, und fteht daber gu erwarten, daß die Berfündigung bes Genats: befrets feinen allgu großen Gindruck auf ibn machen wird.

- Der ehemalige Nedakteur F. S. Benary ift nunmehr gur Berbugung ber megen Sittenver: brechens gegen ihn erkannten 21/2jährigen Bucht= hausstrafe aus bem Untersuchungsgefängniß in das Befängniß ju Fuhlsbuttel übergeführt worden.

- Auf dem Biebhof Sternichange machte Diefer Tage folgender Wit die Runde, beffen Richtigfeit burch Die betreffende Postfarte bemiejen wurde. Gin febr befannter Biebkommiffionar batte einem Fetthöfer, der ibm 200 Mf. für nüchterne Ralber iduldete, folgenden beftimmten Brief geichrieben: "Werde noch 3 Tage warten, fonft - flagen". Ebenfo bestimmt lautete die Antwort: "Berne marten - obne gu flagen".

- Gin Rutider Des Steinkoblengeichäfts von Harms u. Co. fuhr am Mittwoch Mittag mit einem ichweren Steinfohlenwagen durch die Ronigs. ftraße, als ber Bagen fo beftig gegen einen hochstehenden Pflasterstein stieß, daß der Ruticher auf das Stragenpflafter fturgte. Dem Unglücklichen ging ein Borderrad des Bagens über den Ropf, wodurch ibm der Schadel eingedrückt murbe. Man trug ben Berunglückten in ein benachbartes Saus und rief fofort einen Argt, der feinen Transport ins Rrantenhaus anordnete, boch erlag der Ruticher icon unterwege feinen ichweren Berletungen.

Lübeck.

Um 20. Oftober v. J. wurde, wie f. 3. in b. Bl. mitgetheilt worden ift, vom biefigen Landgericht der praft. Argt Dr. med. Binder wegen Mighandlung einer schwachfinnigen weib: lichen Berfon in Ausübung feines Berufs ju einer Ge: fängnißstrafe von neun Monaten verurtheilt. Ru Gunften bes Berurtheilten verfaßten nun verichiedene Burger und Einwohner unferer Stadt ein Gnabengesuch an ben Genat, bas bie gerabegu staunenerregerde Angahl von 15,000 Unterichriften fand. Bu der letten Reichtagswahl find bier nur im Bangen 12,000 Stimmen abgegeben worden. Jedenfalls aus Rudficht auf Diefes Gnadengesuch bat ber Senat, wie man ber "Wefer: Big." von bier ichreibt, in feiner letten Sigung beichloffen, dem Berurtheilten feche Monate feiner Strafe zu erlaffen.

Deutsches Reich.

Der "Reichsanzeiger" melbet eine faiferliche Ordre vom 19. Februar, wonach der Prafident Des Rammergerichts von Deblichläger jum Staats:

fetretar bes Reichs-Juftigamts ernannt wirb. Der neue Staatsfefretar ift bekanntlich Mitglied Des herrenhaufes und wurde im vorigen Jahre von Raifer Friedrich geadelt.

M

trit

wir

Die

häli

bere

aber

bür

unb

dur

fugi

blat

schri

Ein

und

Mit

nich

Wii

eine

Bea

Min

meh

man

Saft

gleic

tenfi

Rlag

arbei

arbei

Urbe

führ

ber !

folle

wert

Nach ber "Kreug Zeitung" wird ber Nach: tragsetat, welcher bem Bundesrath Diefer Tage zugehen wird, auch einen Boften für die Trennung ber Berwaltung von dem Rommandn ber Marine enthalten. Im Bangen foll ber Nachtragsetat für Die Artillerie fich auf 15 Millionen Mart belaufen.

herr Brofeffor Geffden ichreibt der "Boff. Btg." aus Conftang, den 17. Februar: "1) Es ift feineswegs meine Abficht, aus Deutschland auszuwandern. 2) 3ch habe feine Untlage gegen den Reichsanwalt eingeleitet. 3) Es ift vollständig unwahr, daß mir von frangofischen oder eng. lifden Berlegern bobe Summen für eine Schrift über meinen Prozeß geboten feien. 4) Es it ebenso unwahr, daß ich im Begriff fei, eine Schrift "Bismard und das Reichsgericht" in Burich zu veröffentlichen, ich habe im Begen: theil weder in deutschen noch in ausländischen Beitungen oder Beitschriften eine Beile über meine Ungelegenheit geschrieben, noch infpirirt und febe auch dermalen feinen Unlag, von diefer haltung abzuweichen.

Die probemeife Ginführung ber Lange bei unfern Ravallerie-Regimentern foll fich, wie die "Nat. Big." berichtet, bewährt haben. Es wird darauf hingewiesen, daß bei den Uebungen Die Ueberlegenheit der Lange gegen ben Gabel in eflatanter Beife zu Tage getreten fei.

Die probeweise Ginführung ber Lange bei unseren Ravallerie-Regimentern ift fcon por Monatefrist besprochen worden. Die Proben follen fo gunftig ausgefallen fein, daß man feitens bes Rriegsministeriums die Berfügung ber that fächlichen Bewaffnung ber Dragoner und Sufaren mit der Lange erwartet. Im Marg und April follen auch die Reservisten ber Ravallerie zu ihren Regimentern einberufen werden, um einige Tage bindurch in dem Gebrauche und der Sandhabung ber Lange unterrichtet zu werden. Es wird fernet barauf hingewiesen, bei ben Uebungen fei Die Ueberlegenheit der Lange gegen ben Gabel in jo eklatanter Beife zu Tage getreten, bag ein geschickter Langenreiter im Rampfe gegen brei mit bem Sabel bewaffnete Ravalleristen ben Sieg bavongutragen im Stanbe fei.

Deutschland mird in Washington die Beftrafung bes Umeritaners Rlein beantragen, welcher befanntlich die aufrührerischen Samoaner gegen die beutichen Marinefoldaten führte, fie jum Rampfe anfeuerte und ichlieflich fich felbft in hervorragenter Beife an bemfelben betheiligte. Die "Roln. 3tg." bringt biergu folgende Dieldung aus Berlin: Nachdem Rlein in San Francisto angetommen und mithin in den Bereich der Be' richtsbarteit ber Bereinigten Stoaten gurudgefehrt ift, wird die deutsche Regierung fofort bei bet ameritanischen Regierung bie Berhaftung und Bestrafung des Berbrechers beantragen. Die ameritanifche Regierung habe die befte Belegen' beit, an einem febr flar liegenden Gingelfalle gu beweisen, wie weit fie gewillt ift, Recht und Berechtigfeit einem ihrer Staatsangehörigen gegens über ju ichugen, ber fie auf bas Schmäblichfte verlette.

In der letzten Zeit find namentlich in den all der weiter vorgeschobenen Beripherie belegenen Rirchengemeinden Berlins gahlreiche Austritte auf ber Landesfirche erfolgt. Die Ausgetretenen find burchweg Sozialdemofraten. Man wird fich et innern, daß 3oh. Most 1877 eine formliche Agitation zum Austritt aus der Landestirche in Szene fette; die offizielle Parteileitung fprach fid jedoch gegen das Borgehen von Moft aus,

Und ich, der sie so fehr liebt, bin ihr weniger, als ein Richts! Gie bulbet meine ftille Suldigung, wie eine Bringeffin die werthlosen Schmeicheleien irgend eines untergeordneten Berehrers. Ach, Aurelie, hatten wir uns früher fennen gelernt, ebe mein Bruder, diefer blondgeloctte Liebling der

Salons, Dich so leichtsinnig berückt hat!

Befühle, die ich, wie fie fieht, für ihre Aurelie hege. Sie ift auffallend gutig zu mir und auch ich empfinde eine fonderbare Buneigung für fie. Bas foll ich thun? Ihr fagen, daß Albert ihrer Pflegebefohlenen am Fenfter nächtliche Befuche macht? Dir ben haß berer zuzuziehen, die ich liebe? Wenn ich Aurelie noch einmal warne, fo wird fie meine Ginmischung für Reid oder Gifersucht halten. Wie schön sie aussieht in biefem geifterhaften Lichte! Run ift fie fort und Alles icheint bunkel. Doch mas ift aus

Als Eduard fich biefe Frage vorlegte, war er überrascht, die mitternächtliche Wanderin den Fahrmeg überschreiten und

die Treppen zur Parthütte hinaufsteigen 31

"Mrs. Godwill!" Diefer Gebanke fuhr ihm mit plöglicher Ueberzeugung wie ein Blit durch das Sirn. "Ich begreife nicht daß ich nicht früher ihren Bang und ihre Haltung erkannte. Ja, fie tritt ein. Abet bas ift feltfam, was fann Sally Godwill für ein Intereffe an meinem Schickfal nehmen! Bas weiß fie von dem dunklen Geheimniffet Run, der Anoten verwirrt fich, wie es ge wöhnlich in den Romanen heift. Doch ich bin nur froh, bag fie felbft Bengin von Alberts verftohlenem Befuche gemefen il So werbe ich wenigstens nicht die verächtliche Rolle eines Ungebers zu fpielen haben."

Indeffen war Mrs. Godwill, welche leise das Saus betreten und Sut und Mantel abgenommen hatte, ftatt ihr eigenes Bimmer aufzusuchen, zu Aurelie hinaufge ftiegen; fie fand diese mit offenen Mugen schlaflos, fette fich neben fie und nahm eine ihrer fieberglühenden Sande, welche in bet ihren wie schuldbewußt bebte.

"Liebes Berg, ich war zufällig wach und fah Dir. Arter unter Deinem Fenfter. Dein Bater fagte mir fowohl wie auch Dir, wünsche, daß Du nichts mit biefem Berri gu thun habeft."

Das Mädchen schwieg ftill und in ben unbestimmten Lichte fonnte Gally ben tropigel Ausdruck nicht gewahren, der fich in bell schönen Bügen zeigte.

(Fortfetung folgt.)

gang nabe fommen fonnte, ohne felbft gefeben zu werden. Er hatte jedoch faum eine Gruppe Rhododendron in der Rahe der Pfyche erreicht, als die Unbekannte bei ihm vorüberging, fcnell und leicht vorwarts schreitend. Gie mar in einen schwarzen Mantel eingehüllt und ein großer Sut verbedte fast vollkommen ihr Gesicht. Er bemertte nur, daß fie ein feidenes Rleid trug und bag ein schwerer, golbener Ring an ihrem vierten Finger glangte; wer bie geheimnisvolle Nachtwandlerin war, fonnte er nicht erkennen. Dig Welten mar es nicht und ebenso wenig Mrs. Dont, auch feine ber jungen Damen im Sause ober Aurelie Bendlin.

Entichloffen, mehr zu erfahren, folgte Ebuard ihr in einiger Entfernung, immer weiter und weiter die Gartenwege entlang, bem Thore zu: wer war es nur, ber fich fo für das Beheimnig feines Lebens intereffirte?

Die Frau wollte gerade auf den Fahrweg vor ber Parthütte hinaustreten, als fie mit einem faum vernehmbaren Schrei gurudichredte; Eduard mar ihr nahe genug, um den Gegenftand ihres Erfdredens gleichfalls zu erkennen und auch er ftand regungs= los ba.

Aurelie Benblin lehnte an dem Fenfter ihres, Stübchens bas bleiche Mondlicht beschien ihr weißes Kleid und ihr schwarzes Saar, ihr wundervolles Geficht und ihre nadten Urme. Unter bem Fenfter ftand

Albert Arker. Er sprach zu ihr im Flüster= tone fo leife, daß felbst die fo nahestehenden Beobachter Richts hören fonnten, boch augenfceinlich, fehr bringend. Aureliens Geficht fah verwirrt und bestürzt aus, als fie ben leidenschaftlichen Worten horchte, die ihr entgegenflogen, wie Rachtthau und Rofenduft. Albert war ohne hut und feine hübschen Buge fowie fein welliges haar, mit dem die Nachtluft spielte, hoben fich in dem weißen Mondlichte fehr einnehmend ab.

Jest fonnte Eduard einige Worte von bem, mas er fagte, verftehen, genug um gu miffen, daß fein Bruder die fugen Berfe regitirte:

"Im Traume feh ich Dein Bild, Im erften Schlafe ber Racht, Wenn die Sternlein leuchten milb Und ein leifer Wind erwacht. Da wedts vom Schlafe mich, Mein Jug mich zu Dir trägt, Du Theure, ber mein Berg Go warm entgegenschlägt."

"Träume, Träume, berückend füße Träume bon Dir, mein Bogelchen!" flufterte Albert, und bann marf er ihr mit ben Fingerspigen ein Dutend Ruffe zu und ging langfam fort bem Sause zu, ohne zu ahnen, daß biefe kleine Scene zwei Bengen gehabt hatte, welche Beide schmerzlich davon berührt worden waren.

"Leichtfinnig und felbstfüchtig !" murmelte Eduard; "eher gewillt, ihr Berg zu brechen, als sich bas Bergnügen zu versagen, sich

von ihr geliebt zu wiffen! Ginem Mädchen verlobt und bei einer Anderen den Romeo spielend. Ach, Albert, es fällt mir schwer, Dir dies zu vergeben! Ich weiß es, daß Du gedankenlos, voreilig, doch gutherzig bift, aber es ift schlecht und graufam, die Ruhe diefes reinen Madchenherzens zu untergraben.

3ch glaube, Mrs. Godwill begünftigt bie ber geheimnigvollen Dame geworden, welche ben verborgenen Schat fucht?"

ver Da

On

0

4

Ch.

m

"Religion Brivatfache" fei. Die Agitation von Wost hatte auch wenig Erfolg; in letter Zeit haben nun einzelne sozialdemofratische Führer die Agitation zum Austritt aus der Landeskirche von Neuem aufgenommen und, wie es scheint, mit

adj=

age

fell.

eine

dell

ieser

wird

oben

itens

aren

Upril

Tage

erner

in in

ein

mit

Sieg

agen,

aner

felbst

ligte.

icisto

ekehrt

i ber

und

Die

egen:

ae zu

lichite

en an egenen

e aus

the in

e ein

nicht, o ihre

Alber

odwill

men?

niffe?

es ges

i voit

n ist. Htliche

welche

und

eigenes

aufges

Augen n eine

in der

ch und

Dein

ir, er

Herrn

n dem

cotigen ben

Prenkischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Sigung vom 19. Februar. Der Abgeordnete Justigrath Trimborn (C.), gemählt für Krefeld, ift geftorben. Das Saus tritt in die Tagesordnung ein. Der Bericht über bie bisherige Ausführung ber Gifenbahnverftaatlichung wird durch Renntnignahme für erledigt erachtet. -Die zweite Ctatberathung wird fortgefett bei bem Minifterium bes Innern. Abg. Dr. Ritter (frf.) halt eine Aufbefferung ber Behalter ber Rreisfefretare für bringend geboten. — Minifter Berrfurth ift bereit, die Behälter ber Kreisfefretare aufzubeffern, aber nur zugleich mit ben Gehältern ber Regierungsbureaubeamten. - Die Abgg. v. Carlinsfi und v. Jagbzewsti (Polen) beschweren sich über Die Untersagung bes Sanbels mit Gebetbüchern, Die gegen einzelne Sandler in Bofen ftattgefunden. -Minifter herrfurth: Die Untersagung ift erfolgt burch eine Selbstvermaltungsbehörbe, in beren Betugniffe einzugreifen ich nicht befugt bin. - 21bg. Dr. Urenbt (frf.) führt Rlage über ben Extrablatt-Unfug in Berlin und forbert polizeiliches Ginidreiten. - Minifter Berrfurth: Bolizeiliches Einschreiten gegen bie Ertrablatt- Banbler fei bebenflich und führt gur Benfur. Das Bublitum habe bie Mittel gur Abhilfe felbft in ber Sand, und es fei nicht nöthig, gleich nach ber Bolizei zu rufen. Der gange Extrablatthandel bleibe nur noch für Diejenigen, Die nicht alle merben. (Beiterfeit und Bravo.) -Abg. Richter (bfr.) ftimmt bem Minifter aus vollem Bergen bei. Sobald bas Bublifum bie Leute einfach fteben läßt, fo bag biefe nichts verfaufen, wird ber ganze Schwindel von felbst aufhören. - Abgeordn. Bindthorft (C.) ftimmt ebenfalls bem Minifter bei. - Abg. v. Meger: Arnswalbe (fonf.) municht eine weitere Bermehrung ber Benbarmerie. - Abg. b. Lilientron (fonf.) beklagt ben beständigen Bedfel bes Genbarmerieperfonals, und ba bie alten Beamten immer geringer werben, ware es gut, an eine beffere Dotirung ber Benbarmen gu benten. -Minifter Gerrfurth will die Anregung für Ber: mehrung und Behaltsverbefferung im Muge behalten. Eine Aufbefferung ber Benbarmen murbe einen Aufwand von 280 000 Mt. erfordern. — Abg. Olzem (nl.) municht eine Reform ber Befängnißstrafen; Saft, Befängnig und Buchthaus feien faft gang gleichartig. Man furze bie Strafe und mache fie intenfiver. — Abg. v. Hergenhahn (nl.) führt Rlage über bie Ronfurreng ber Strafanftaltsarbeiten; man follte bie Gefangenfrafte für Erb. und Militararbeiten nugbar machen. - Minifter Berrfurth: Im Bringip wird barauf gehalten, bag bie Wefangenarbeit ber freien Arbeit feine Ronfurreng macht. Arbeit im Freien ift im Winter nicht immer burchlührbar, auch nicht für ben Nordostfee-Ranal, wegen ber bort nothwendigen Mafchinen. Dampfmafchinen follen bei ber Gefangenbeschäftigung nicht benutt werben. - Abg. Pleg (C.): Mahrend bie Gelangenarbeit früher nur bem Sandwert fcablich war, ift fie jest auch ber Induftrie ichablich geworben. Es icheint aber, als ob es ben Behörben noch an Buft fehle, bem lebel gu fteuern. - Der Reft bes Etate bes Innern wird genehmigt.

Ausland. Italien.

Den Arbeiterunruhen in der italienischen hauptstadt find folche in ben Provinzen gefolgt. Aus zahlreichen Orten, namentlich ans ber ewig

fortwährend Nachrichten über Demonstrationen und Repolten ber Arbeiter ein. Besonders in Brifighella, Cejenatico, Berucchio, Lugo und Palermo ift die Erregung groß. In beiden leteren Orten murde die Inangriffnahme öffentlicher Bauten beschloffen, um der Roth zu fteuern. In Barma fand eine ernfte Revolte ftatt. Das Militar bieb mit blanker Baffe ein. Beiderfeits gab es gablreiche Bermundete. 22 Berhaftungen wurden vorgenommen.

Frankreich.

Paris, 21. Februar. Das neue Rabinet ift foeben gebildet, es befteht aus: Tirard (Brafidium und Handel) Conftans (Inneres) Rouvier (Finanzen) Thevenet (Juftiz) Fallieres (Unterricht) Fape (Ackerbau) Pves Guyot (öffentliche Arbeiten) Frencinet (Krieg) und Jaures (Marine). Das Auswärtige ift noch nicht besetzt. - Geit Oftober 1885 hat die Rammer feche Ministerien gefturgt, von denen das Minifterium Frencinet (mit Boulanger) am längsten, fast 11 Monate, das Mini= fterium Tirard die fürzeste Zeit, 31/2 Monate, regierte.

Großbritannien.

Der Londoner Korrespondent des "Manchester Courier" macht feinem Blatte einige Mittheilungen über den Inhalt der Wehrvorlage der Regie: rung, welche die großartigfte ift, welche jemals vor ein englisches Barlament gelangte. Die da: burch verursachten Koften werden auf etwa 100,000,000 Bib. Sterling geschätt. In erfter Linie foll die britische Flotte ansehnlich verstärft werden. Bor 1895 jollen 20 bis 22 Schlacht: ichiffe erfter Rlaffe und fast 50 ichnelle Rreuger neu gebaut werden, mabrend gleichzeitig eine entiprechende Bermehrung der Bahl der Torpedo: boote eintreten wird. Die Landbefestigungen im Beimathlande wie in den auswärtigen Besitzungen follen endlich mit Beidigen neuefter Ronftruttion ausgeruftet werden. Bur Ausführung Diefes Programms werden nicht nur die Staatsfabriken in Boolwich, Enfield, Weedon und Birmingham auf Jahre ununterbrochen beschäftigt fein, fondern es besteht auch die Absicht, bedeutende Lieferungs: tontratte mit Privatfirmen abzuschließen.

Amerika. New = Dort, 18. Februar. Ueber die Rata: ftrophe im Bart Central Sotel in Sartford in Connecticut liegen jest ausführlichere Berichte vor. Das Sotel war ein großes, fünfitodiges, maffives Gebäude mit einer 30 Fuß langen Facade und einer Tiefe von 100 Fuß. Montag früh gegen 5 Uhr explodirte ein im Erdgeschoß befindlicher großer Dampfteffel mit furchtbarem Rnalle, der die gange Stadt aus dem Schlafe wedte. Go groß war die Erfcutterung, daß das Sotel in Trümmer fiel, mabrend die Facade eines gegenüberliegenden Sotels an mehreren Bunften einfturgte und die Fenfter aller benach: barten Saufer zerschmettert murden. Raum war das Gebäude eingestürzt, als die Trummer in Brand geriethen. Das Sotel enthielt zahlreiche Bafte, jumeift aus bem Berfonal einer in bem Orte gaftirenben Schaufpielergefellichaft und Handlungsreisenden bestehend. Biele derselben murben augenscheinlich auf ber Stelle getödtet. Loid: und Rettungsmannichaften waren raich erichienen, aber ben inmitten ber brennenben Trümmer befindlichen Leuten fonnte Gulfe nicht eber geleistet werden, bis die Flammen bewältigt und die Trummer mit Baffer überfluthet worden. Erft um 9 Uhr fonnte das Rettungewert ernftlich begonnen werden. Unter den Umftanden fanden viele ber ungludlichen Insaffen des Sotels vor den Augen der ohnmächtigen und entsetten Bu-

unter berggerreißenten Gulferufen vergebens, fic aus diefer entfeglichen Lage zu befreien; es fonnte ihr jedoch feine Gulfe geleiftet werden. Als die Rettungemannschaften endlich fich einen Weg in die Trummer zu bahnen vermochten, fanden fie, daß viele der Todten in ähnlicher Weise umgekommen waren. Der Nachtportier Des hotels wird vermißt und alle Bucher find vernichtet. In dem Sauptgebande des Sotels befanden fich gur Beit feines Ginfturges 80 Berfonen, von benen etwa 20 fich retteten. Bis um 3 Uhr Nachmittag waren acht Leichen und acht Schwerverlette aus den Trummern bes Sotels berausgebracht worden. Den neuesten Schätzungen zufolge durfte die Babl der Opfer nicht 25 über steigen. Das Hotel wurde vor 15 Jahren gebaut und fostete fammt feinem Mobiliar 120,000 Doll.

Newport, 19. Februar. Ein furchtbarer Wirbelsturm tobte beute in Alabama, Georgia und Birginia. Bange Dorfer find vom Erdboden verschwunden. In Atlanta riß der Sturm ein hölzernes Bauernhaus, in welchem fich die ganze Familie befand, boch in die Luft empor und trug es fast eine englische Deile weit fort, wo: rauf es berftend niederfturzte und alle feine Infaffen beim Sturg todtete und unter feinen Trum:

Mannigfaltiges.

Berftandig. In ber fleinen Stadt G. im Oldenburgifden pflegte in früheren Jahren gelegentlich ber Rechnungsablage über bie ftabtischen Brunnen und Bafferläufe ein fog. Buttbier ftattzufinden, b. b. ein größeres Trinkgelage, bei welchem fich bie Bemeindebeamten und angesehene Bürger für die Muhe ber Bermaltung im ausgiebigften Dage zu entschädigen fuchten. 216 einft nach einem folden Buttbier ber Berr Burgermeifter auf bem Rudwege nach Saufe begriffen mar, zur größeren Sicherheit von feinem Saustnechte "Rrifchahn" geleitet, ben bie forgfame Chehalfte ihm entgegengesandt hatte, fliegen beibe in ber Dammerung bes Morgens auf einen bunffen Begenftand, in welchem fie alsbald ben Berrn -Syndifus erfannten, welcher foft befinnungslos in ber Strafenrinne fauerte. "Rrifchahn", rief bas ob solchen Aergernisses empörte Stadthaupt seinem Hausfnechte gu, ber mit ber Laterne bie feltfame Szene beleuchtete, "Rrijchan, nu ftell mi an be Band, un benn bring mal irft bat besapene Swien to Bus!"

Gin guter Rath. Gin Frankfurter Banfier wurde in dem großen Kriegsjahre 1870 fehr häufig burch Schaaren begeifterter Baterlandsfreunde geftort, bie ju fpater Rachtftunde burch bie Stragen gogen und mit Donnerftimme bie "Bacht am Rhein" fangen. Endlich, als wieder einmal lange nach Mitternacht die Rlange biefer Nationalhymne an fein Dhr ichlugen, fprang er herbei, riß bas Fenfter auf und rief zornig: "Goll ich leben? Bas ift bas für e fürchterliches Gebrull! Bacht am Rhein und ichloft in Frankfurt!"

Gin aufregender Borfall ereignete fich in einer Berichtssitzung ju Sausfeld. Es ftand eine Streitfrage zwischen zwei Schwägern zur Berhandlung. Giner berfelben, Namens Barthel, larmte bei ber Bernehmung der Gegenzeugen und murbe, als er ber wiederholten Ermahnung bes Borfitenben, Befichts. Affeffor Dr. Benold, nicht folgte, gu einer forort angutretenden 24ftundigen Saft verurtheilt. Raum aus bem Sigungszimmer entfernt, tam Barthel wieber jurud und rig mit bem Rufe: "Che ich eingestedt werbe, will ich mich erft rachen!" einen Revolver aus ber Tafche, um auf ben Borfigenben ju ichießen. Ehe er dies jedoch ausführen konnte, - ber Re-I ichauermenge ihren Tod. Gine junge Frau, welche I volver mar in ein Tuch gewickelt — wurde er von

nothleibenden Romagna und aus Sizilien laufen | unter einigen ichweren Balten lag, bemuhte fich | allen Seiten gepackt und aus bem Sitzungegimmer hinausgebrangt. Auf bem Borflur hatte Barthel leider noch Gelegenheit, feinen Schwager, ber, burch ben Larm herbeigezogen, aus bem Beugenzimmer trat, burch einen Schug in ben Oberschenfel gu verwunden. In dem Revolver, ber ihm nun entwunden murbe, befanden fich noch vier Batronen.

In Monaco erichoß fich, ber "Magb. 3." zufolge, der Pole Theofil R. aus Wilna, ber im November vorigen Jahres an ben bortigen Spiels banken 200,000 Frcs. gewonnen, jett aber Diese Summe und noch bagu fein fehr bedeutendes mutter: liches Bermögen verloren hatte.

Die Rafe bes Pringen von Bales mar, wie der "Fr. 3." aus London geschrieben wird, vor einigen Tagen ber Begenstand einer fehr erhitten Debotte in bem Gericht bes Lord Mayor, und die Beschworenen hatten schließlich einen Wahrspruch über bas Aussehen bes Geruchsorgans bes Thronerben abzugeben, ber für biefen feinesmegs ichmeichelhaft ift. Die Sache fam fo. Gin Fabrifant von Regenfdirmen hatte einen neuen Artifel in Diefem Fache hergestellt, und um ihn dem Bublifum anzupreifen, bestellte er sich bei einem Runftler eine Zeichnung, welche ben Prinzen und die Prinzeffin unter einem feiner neu patentirten Regenschirme barftellte. Es murbe eine Bezahlung von 10 Buineen ausgemacht, aber als bas Runftwert abgeliefert wurde, weigerte fich ber Fabrifant die Rechnung gu berichtigen, weil bie prinzliche Rase zu groß und zu röthlich angelaufen fei. Der Rünftler reichte eine Rlage ein; ber Fabrifant brachte Beugen, die beschworen, bag ber Erbe bes englischen Thrones feine große, roth ange= laufene Rafe und tein aufgedunfenes Beficht habe. Die Geschworenen waren anderer Unficht, denn fie fprachen bem Runftler feine ftipulirten 10 Buineen

Der große Redner. Ueber einen befannten englischen Staatsmann, beffen Rebnergabe einer feiner Freunde hervorhob, fagte einer feiner Begner: "Ja mohl, ein großer Rebner; um ju fagen, zwei mal zwei macht vier, murbe er fich fo ausbruden: "Meine Gerren! Benn wir ben Bunfc ober bie Absicht hegten, vermöge jener rechnerischen Operation, die in allen Rreifen bes Bolfs unter bem Namen Multiplifation befannt ift, bas Brobuft ju berechnen, bas fich ergiebt, wenn man die Summe von zwei Ginheiten mit fich felbft vermehrt, fo murben wir finden - und ich behaupte bies zuverfichtlich und ohne irgend erheblichen Widerspruch gu befürchten - fo murben mir, ich wiederhole bies, meine Berren, burch geeignete und richtige Anwendung jener naber bezeichneten rechnerischen Operation finden - und ich bin bereit, fur biefe Behauptung die volle Berantwortung zu übernehmen -, bag bas Produft von zwei mal zwei - vier ift."

humoristisches.

Unangebrachte Schnelligkeit. Gine fehr elegante Dame fucht eine neue Rammerjungfer. Gine Bewerberin ftellt fich vor und wird von ber Dame gefragt: "Ronnen Sie auch gut frifiren?" - "Das ift meine besondere Spezialität. In einer Biertelftunde fann ich Ihnen die tomplizirtefte Frifur fertig= ftellen." - "In einer Biertelftunde? Bas foll ich bann mit bem gangen übrigen Bormittag anfangen?"

Redattion, Drud und Berlag von G. Biefe in Abrensburg.

Schwarze, weiße u. farbige Seiden-Damaste v. Mt. 2.35 bis Mt. 12.40 per Met. - (ca. 15 Qual.) - verfenbet roben: und ftudweise porto: und zollfrei das Fabrit-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hoflief.) Zurich. Mufter umgebend. Briefe koften 20 Pf. Porto. 18

Anzeigen.



Bekanntmachung.

Bur Publication des von dem am 30. October 1885 zu Summelsbüttel verstorbenen Arbeiter Johann Jochim Onniel Giebel errichteten Teitaments ftebt Termin auf

Rachmittags 3 Uhr,

Beitommende werben aufgeforbert, dur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame lich zu bemfelben bier einzufinden.

Konigliches Amtsgericht. gez. Hellborn. Veröffentlicht: Moritz,

Gerichtsschreiber.

Ordentliche General = Versammlung

Verschönerungs-Vereins am Sonnabend, 23. Februar, Albends 8 1thr

im Lotale des Frlus. 3. Wall.

Tagesordnung: Bericht über Die Thatigfeit bes Bereins im Jahre 1888;

2) Raffenbericht;

- 3) Feststellung und Benehmigung bee Programme für die Thätigkeit des Bereins im Jahre 1889;
- 4) Erganzungewahl bes Borftanbes und Wahl von Revisoren für 1889. 5) Antrag auf Abanderung bes
- Ahrensburg, ben 18. Februar 1889.

Der Vorstand. Ziese.

Dienstag, 5. März 1889, Apotheke in Ahrensburg

empfiehlt :

Räucher = Pulver. — Räucher = Effenz. Beifringe für Rinber - Gummisauger Beildenwurzeln - Sauggarnituren Rinderpuder - Streupulver -Abrensburg, den 16. Februar 1889. Mandelfleie - Nabelbander — Medici-

nische Seifen — Nabelpflaster Brusthütchen — Brustpflaster 11) Milchpumpen. Sprigen von Gummi und Glas Irrigatoren aus Glas und Blech mit

div. Anfägen.

Deutscher Untron-Kaffee.

Nur allein echt von Thilo & v. Döhren, Wandsbeck.

von bedeutenden Mergten und in ber "Allgem. medicin. Beitung" befonders empfohlen.

Es ift mobl Jebermann befannt, daß Ratron Die icone Rraft bes Raffees rein auszieht.

Die wohlthätige Wirtung des Natron auf Magenfaure und Verdauung und damit auf den gangen menschlichen Rörper in binlänglich befannt.

Deutscher Natron-Raffee ist demnach das beste und gesundeste Kaffee-Surrogat.

Die fparfame Sansfrau wird bei den theuren Raffeepreisen barauf bedacht sein, burch Zumischung von 1/3 Sur-rogat beim Kaffee, wenigstens 50 Bf. per Pfund zu ersparen und bennoch ein fraftiges wohlschmedendes Getrant gu ergielen. Bu bem Zwede empfehlen wir gang besonders unferen Deutschen Ratron Raffee.

Pactete gu 10 Pfg. u. 20 Pfg. vertaufen alle bebeutenden Colonialwaaren-Sandlungen.

Da billigere Baare unter täufchend abnlichem Stiquett vertauft wird, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten, um fich vor Falfchungen zu huten.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe. Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.



von Hamburg nach Newyork von Hâvre nach Newyork von Stettin nach Newyork von Hamburg nach Westindien von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal. Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bet aus-gezeichneter Verpflagung, vorzügliche Reisegelegen-heit sowohl für Cajuts- wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft ertheilt: (N. 754)

Leder Große Auswahl, billigste Preise Weiss & Claussen Hamburg — Rödingsmartt 40.

H. F. Klöris in Ahrensburg.

Formulare

Gemeindevorsteher, Standesbeamte, Boll = Inhaltungs - Erklärungen

2c. 2c. vorrätbig in

E. Ziese's Buchdruckerei, Uhrensburg.

8

m

TO

5

Lohnend bei weitester Entfernung.

Die Erste Berliner Damen=Mäntel=Fabrik von M. Jacoby, Hamburg

nur 67 große Isleichen 67

(bitte genau auf Firma, Strafe und Rr. zu achten) empfiehlt ihr mit allen erdenflichen Neuheiten für die Winter-Saifon ausgestattetes

Mäntel-Lager Hamburgs

als: Regen-, Abend-, Winter- u. Rinder-Mäntel, ju gang bedeutend billigeren Preisen wie jede Concurreng gu liefern im Stande ift.

Auswärtige Räufer rhalten bie Sälfte bes Fahr: gelbes vergütet.

In meinem hocheleganten Schaufenfter find regelmäßig ca. 120 neufte Mobelle, fammtlich mit Preisen verseben, gur gefälligen Beachtung ausgeftellt. Die Preise find allerbilligft undstreng fest und steht auf jedem Mantel der Preis deutlich mit Zahlen vermerkt.

Die Geschäftsräume sind auch Sonntags bis Abends 10 Uhr geöffnet.

3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift ob. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.

Stoff zu einem bolltommenen Damen-

regenmantel in heller ober bunkler Farbe,

Englisch Lederstoff für einen vollkommenen

waschechten und sehr dauerhaften herren-

31/4 Meter Burfing zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder

Witterung, in den neuesten Farben, mo-bern carirt, glatt und gestreift.

Meter fräftigen Burtingftoff für einen

soliden prattischen Anzug.

21/4 Meter Schweren Stoff für einen Ueber:

zieher, fehr bauerhafte Waare.

Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxting.

fehr dauerhafte Waare.

Zu 4 Mark 80 Pf.

Zu 6 Mark 60 Pf.

erhalten die Hälfte des Fahr gelbes vergütet.

Anker-Cichorien ist der beste

Zollfrei Zol Dienstag, den 26. Februar, Vormittags präc. 101/2 Uhr, sollen in Hamburg, Zollvereins-Niederlage, Wilhelmstrasse No. 28 Parterre

Ein grosser Posten Lapeten und Borden

in allen Qualitäten, worunter namentlich eine grosse Auswahl in Gold-, Sammt- und Leder-Tapeten sich befinden, zu den elegantesten Einrichtungen passend, welche von dem Lager eines Kaiserl. Königl. Hoflieferanten herstammend,

sowie eine Parthie Oelund Oeldruckbilder in eleganten Rahmen

in bequemen Cavelingen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden durch den Makler

Jacob Wolff.

Montag, den 25. Februar zu besehen. Die Verpackung der Waaren geschieht gänzlich kostenfrei.

Seilauftalt für scrophulöse Kinder im Solbad Oldesloe.

Die Rinder find anzumelden bei ber Frau Oberin E. von dem Bussche-Ressell in der Diakonissen-Austalt gu Altona, Steinstraffe 48. Begen bes großen Undrange find bie Meldungen baldigit einzureichen.

Die Rinder find gu bringen: abzuholen: für die I. Kurperiode 1. Juni, 29. Juni, für die II. Kurperiode 2. Juli, 30. Juli, für bie III. Kurperiobe 2. August, 30. August für bie IV. Kurperiobe 2. Septbr., 30. Septbr

Der Preis für ein Rind mahrend einer Rurperiode (4 Wochen) beträgt 45 Mark; für arme Rinder und für folche, welche von Rommune wegen oder durch Bermittlung von Boblthatern gefendet werden, ift ber Preis auf 30 Dlart ermäßigt. - Auf Bunich erfolgen nähere Mittheilungen. — Wenn ein Rind mehrere Monate die Rur brauchen foll, ift bies gleich anfangs tund ju geben, damit ber Blog nicht anderweitig befett wird. - Rinder unter 5 Jahren, sowie bereits tonfirmirte werden nicht aufge-[H. a 664/2]

Das bedeutenbfte und rühmlichft bekannte

Betttedern-Lager

Harri Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bfd.)

gute neue Bettfebernfür 60 Bt. bas Pfb., vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf. prima Ganzdaunen nur 2,50Pf. Berpadung jum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. —

Umtaulch bereitwilligft. Prima Inlettstoff doppeltbreit ju einem großen Bett, (Dede, Unterbett, Riffen und Pfühl). 3ufammen für nur 11 Mart.

junge Ferkel

Guido Schmidt,

Muster

= nach allen Gegenden franco. ===

Bu 7 Mark

Zu 9 Mark

Zu 12 Mark

Zu 7 Mark

Bu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen herrenanzug in ben berschiebenften

Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer herrenhofe für jede Größe.

Farben.

Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, waschächte

Weste in lichten und bunkeln Farben. Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren: anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo

Olive und Braun. Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders ge-eignet zu einem herbst- ober Frühjahrs:

paletot in den rerschiedensten Farben. Ru 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Joppe, paffend für jebe Jahreszeit in grau, braun, melirt und

olive.

Zu 10 Mark stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahres: zeit tragbar.

Bu 13 Mark 4 Meter imprägnirten Stoff in allen

Waare, neueste Erfindung,

Zu 9 Mark /4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug echte mafferbichte Farben zu einem Paletot; echte maffer= bichte Waare, neueste Erfindung.

Bu 16 Mart 50 Pf.

Ferner empfehlen wir unfer reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burkings, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livrée-Tuche, Kammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanifirte Stoffe mit Bummieinlage, garantirt mafferoicht, Coden Reiferodund havelocftoffe, forstgraue Tuche, feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croifée zc. zc. ju en gros Breifen. Bestellungen werden alle franco ausgeführt.

Mufter nach allen Begenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg. (Wimpfheimer & Cie.)

Der Gesangs-Komiker.

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloscenen 2c. mit Pianoforte-Begleitung. 22 Bände (Band 20—22 neu) a Bd. 1 Mf. Inhaltsverzeichniß gratis und franco. m

Vademecum für Dilettanten.

Sine theoretisch-praktische Anleitung jum öffentlichen Auftreten. Bon **Mag Trausil.** Geh. Preis 1 M. 20 Pf.

Die besten Deklamationen und tomische Vorträge für frohe Menschenfreise. 9. Auflage. Geb. Preis 1 Wt. 50 Pf.

Die Bauchrednerkunft.

Bon Guftav Lund. Mit Junftrationen. Geh. Preis 50 Pf. C. Al. Roch's Berlag.

Anker-Cichorien ist der beste

Leipzig.



Naturell-Tapeten von 10 8. an,

Glanz-Tapeten von 30 & an, Gold-Tapeten

von 20 8. an, in den großartig iconiten neuen Muftern, nur ichweren Bapieren und gutem Drud.

Gebrüder Ziegler, in Luneburg. Jedermann fann fich von ber außerca. 9 Bochen alt, find zu verkaufen bei gewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, ba Mufterfarten franco auf Bunich überallhin versenden.

! Rohen Schinken! im Ausschnitt,

gekochte Mettwurst, geräucherte Mettwurft, Anchovis, Christianer, Apetitsild,

Heringe, geräucherte, Beringe, in Sauer, Schweizerkäse, Hollander Rafe in versch. Qual.,

Limburger Rase, achten, empfiehlt

Ahrensburg am Weinberg.

Anker-Cichorien ist der beste

Stadt = Theater

Dienstag, den 26. Februar: 19. Abon.=Vorftellung. "Die Uhnfrau"

Regie: Berr Dtto. Die 20. Abonnements-Borftellung findet anstatt am Dienstag, den 5. Mar ma am Freitag, ben 8. März natt. Faftnachts-Montag, ben 4. Dlarg Die Weltbefannte.

Anker-Cichorien ist der beste

Bieder eingetroffen ein großer und gong brillanter Poften der fo beliebten leicht beschädigten

emaillirt. Kochgeschirre, welche wie befannt bedeutend unter Fabrifpreis vertauft werden nur Hamburg, Neust. Neustrasse 92.

Neue ff. kochende Sülsenfrüchte,

als: grüne Erbsen, gelbe geschälte und ungeschälte 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Victoria=Erbsen, Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

gelbe und grüne Splitterbsen, NB. In bieser meiner letten Abschieds Böhmische Linsen,

fleine weiße ruffische Rund= bohnen

und große Schmalzbohnen

Ahrensburg. Aug. Jaale.

Ein erfahrenes zuverläffiges

mit auten Zeugniffen sucht zum Iten Mai d. J.

Frau Justizrath Huss.

Suche fofort oder gu Ditern unter günstigen Bedingungen

einen Lehrling

F. Petersen, Schmiedemeifter.

AIAIAIA AIAIAIAIAI Ein gutes Buch.

Die Unleitungen bes gesandten Buches sind zwar furz und bündig, aber für den praftischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krantstelle. heitsfällen gang vorzügliche Dieufte geleistet." — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Berlags-Anstalt fast täglich für überfendung bes illuftrierten Buches "Der Krantenfreund" jugeben. Wie die bem-felben beigedrucken Berichte glidflich Geheilter beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratichläge selbst noch solche Kranke Heisung gefunden, welche bereits alle Bossinung ausgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse lang-jähriger Ersahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kransen. Niemand sollte versäumen mittelst Bostkarte von Richters Berlags-Ansialtin**Leipzig** ober New-York, 310 Broadwah, die 936. Auflage des "Krankenfreund" zu verlangen. Die Rujendung erfolgt kostenlos.

Guido Schmidt. u. alle übrg. Sprechfehler heil' J. Müller, Hamburg, Haufaplat 2. Wer ungeheilt entlaffen wird, gablt nichts. Unmel dungen nehme ich bis g. 1. Marg v. 9-5 lentgegen. [H. a 669/2]

Schadendorff's Hotel Ahrensburg.

Auf vielseitiges Berlangen:



Am Sountag, 24. d. M.: Letite gr. Abidieds = Borftellung.

bö[

M

un

die

Be

sich

lie

der

bis

Vorführung großartiger Schlachten = Tableaux aus dem dentschefranzösischen Kriege 1870-71,

sowie Darstellung von Deutschlands Heldenfürften vom Kaifer abwärts, in Lebensgröße.

NB. Das Orafel zu Delfi, od. die weissagende Dame, die einem jeden Vergangenheit und Bufunft mittheilen wird.

Borstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein Erfter-Blat-Billet ein Rind frei einzuführen.

Achtungsvoll

F. J. Lorgie.

Anker-Cichorien ist der beste

Empfehle Ropf= u. Taillentücher,

Capotten für Damen und Rinder, Hüllen 2c.

in hubschen Minftern. H. Peemöller. Abrensburg.

Hamburg-Altonaer Central-Biehmarkt, ben 20. Februar.

Sornviehhandel heute flau, Schafbieh's handel ebenfo bei unveränderten Preifen. Die Breife ftellten fich für holfteinische Rinter auf 19-24 Thir., für Mittelwaare auf 17-18 Thir. und für geringere Waare auf 15—16 Thir. pr. 100 Pib., für holsteinische Marsch-hammel auf 55—65 Pfg., für medlenburger auf 45—50 Pfg. und für ordinäre Waare auf 40—45 Pf. pr. Pfd. Um Markt standen 83 Rinber und 190 Schafvieh, bon benen begiv. 39 und - Stud unverfauft blieben. In den verfloffenen 7 Tagen verlief ber Schweinehandel gut für bas Platgeschäft. Bezahlt wurden für Sengschweine Mk. 46 bis —, beste sette schwere zum Bersand Mk. Mk. 48—50, Mittelwaare 47, Sauen Mk. 36—40 und pr. 100 Pf. Ferkel Mk. 44—45 pr. 100 Pfb. — Die Gelammtzuschr an Schweinen betwee hoor 13 heis west 100 Mps. betrug vom 13. v. bis incl. d. 19. b. Mts. 6500 Stud. In berfelben Beit wurden nach England verschickt 30 kleine russische Pferbe, nach bem Süben 170 Rinber und 600 Schweine. Der Kälberhandel war mäßig. Am Markt standen 1100 Stück, Rest blieben 30 Stück. Preise von 40 bis 80 Pf. pro Pfb.

Witterungs-Beobachtungen.

Februar	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	
21. 9 u. v. 22. 9 u. v.	731 735,5	- 1 - 3	NW N
Niedr. Temp	eratur 20.—2 ,, 21.—2		Gr. R.